

Viecherei

HOFER SIEGFRIED – Jahrgang 1932

Wir wohnten 1945 beim Rosn. Ich war als Hüterbub und kleiner Helfer beim Schußn. Dort wohnte ein gewisser Ahrlang Josef, genannt Schußn Pieps. Er war Eisenbahner und mit allen Wassern gewaschen.

Eines Tages musste ich mit ihm gehen – in einer heiklen Mission. Ich fuhr mit ihm auf der Stange seines Fahrrades sitzend nach Jungbrunn. Auf der Jungbrunnerbrücke bewachten die Engländer den Übergang. Der Pieps zauberte einige Ausweise aus seiner Tasche und verhandelte wort- und gestenreich mit den Engländern, wie mir schien sogar in Englisch. Schließlich konnten wir problemlos die Brücke passieren.

In der Nähe vom Dölsacher Bahnhof hatte er in einer Schupfe ein Kosakenross versteckt. Er legte ihm Saumzeug an und ab ging die Fahrt. Ich- das erste Mal hoch zu Ross und er mit dem Fahrrad hinterher. Dieses Mal ging es über Lienz nach Tristach. Am Abend stand der Gaul beim Schussn im Stall.

Mit diesem Pferd verbinde ich auch noch eine unliebsame Erinnerung. Ich kam am Kirchtagsamstag mit dem Fuhrwerk von den oberen Feldern.



v.li.: Hofer Marianne, Mayr Andreas und Lois, Hofer Siegfried und Bruder Eduard

Am Kirchplatz haben sich ein paar jugendliche Tristacher einen Jux erlaubt und mir das Pferd ausgespannt. Es ließ sich von mir nicht mehr einspannen. So musste ich beim Schussn weinend gestehen, dass das Fuhrwerk beim Brunnen steht.

Einmal habe ich im Palössling gehütet, auch eine Kosakenkuh. Kosaken kamen und holten sie aus der Herde. Nach der Deportation suchten die Engländer auch am Berg nach Kosaken.



Von 1938 -1958 haben wir beim Rosn gewohnt. Bei Bombenalarm gingen wir oft in den Draschlinger Keller. Beim Wahler war nach dem Krieg eine Engländerin.

Die Tiefflieger hatten Bordwaffen, mit denen sie nach hinten und vorne schießen konnten. Dabei wurde einmal das Monkn- Haus getroffen (Haus von Architekt Grissmanns Großmutter)

Mein Vater musste noch zum Volkssturm einrücken. Für gesammelte Bombensplitter bekamen wir vom De Francesko ein paar Groschen. Einmal war ich beim See im Lager mit der Hitlerjugend.


